

Erfahrungsbericht Erasmus September 2015 – Januar 2016 in Sevilla, Spanien

Vorbereitungen in Deutschland

Für mich stand schon sehr früh fest ein Semester ins Ausland zu gehen. Spanien war für mich von Anfang die beste Option da das Land und besonders Andalusien wunderschön sind. Für Biologie gibt es 2 Plätze an der Universidad Pablo de Olavide in Sevilla von Oldenburg aus. Ich ging ca. ein Jahr bevor ich los fuhr zur ISO in Oldenburg um mich beraten zu lassen was das Beste für mich wäre. Da ich in der Schule keinerlei Spanischkurse hatte kam für mich nur Sevilla in Frage, da hier kein Sprachzertifikat von Nöten ist, was jedoch absolut nicht heißt dass ihr kein Spanisch sprechen müsst. Mit Englisch kommt man in vielen kleineren Restaurants nicht sehr weit und mit Spanisch ist es auch sehr viel einfacher in der Uni Kontakte zu knüpfen. Die ISO leitete mich weiter zu dem Erasmuskordinator Biologie der zu meinem Zeitpunkt Dr. Thomas Glatzel war. Mein Ansprechpartner in Sevilla war Jesús Rexach Benavides. Jesús sendete mir auch die Internetseite mit allen möglichen Kursen zu und gab mir auch sonst alle Informationen die ich benötigte. Nun musste nur noch das „Learning Agreement“ und der Antrag auf ein Auslandsemester ausgefüllt werden und dann steht dem Aufenthalt nichts mehr im Wege. Beachtet dass ihr 15 ECTS bestehen müsst, ansonsten muss das Geld dass man von der EU bekommt zurückzahlen. Diese 15 ECTS müssen jedoch nicht in dem Fach absolviert werden dass ihr studiert. Also auch ein Sprachkurs an der Uni kommt in diese Wertung mit hinein.

Anreise und erste Tage

Bei einem Flug nach Sevilla gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder direkt nach Sevilla, was meist die teuerste Variante ist oder ihr fliegt nach Madrid, Malaga, Jerez oder Faro. Von allen Städten gibt es hervorragende Verbindungen nach Sevilla mit Bus und Bahn.

Als ich dann in Sevilla 2 Wochen vor Studienbeginn ankam, hatte ich für eine Woche ein Hostel in Santa Cruz (Innenstadt) gebucht. Von dort wollte ich eine Wohnung für das halbe Jahr finden. Von anderen Erasmusstudenten hörte ich dass diese bereits in Deutschland eine Wohnung gebucht hatten, jedoch erwies sich die Wohnung als kleiner und dreckiger als auf den Bildern. Daher wendete ich mich an „Roomatessevilla“. Die Organisation vermietet Wohnungen an Studenten. Die Mitarbeiter waren sehr nett und zeigten mir am nächsten Tag direkt 4 Wohnungen die zu meinen Parametern passten. In Santa Cruz sind die Wohnungen am teuersten, jedoch direkt in der Innenstadt. Alles Richtung Nervion ist das etwas günstigere Viertel aber auch nicht das schönste, jedoch ist die Uni von dort nicht sehr weit entfernt. Ich entschied mich für eine Wohnung in Triana. Dies ist das typischste Stadtviertel von Sevilla mit sehr günstigen Tapas-Bars und einer schönen Umgebung. Im Nachhinein bin ich sehr froh in diese Wohnung gezogen zu sein, da wir 4 verschiedene Nationen bei uns hatten und somit Spanisch und Englisch reden mussten. Das direkt an Triana angrenzende Viertel Los Remedios ist auch sehr empfehlenswert, da man meiner Erfahrung nach in diesen beiden Viertel am meisten das spanische Leben genießen kann.

Um mobil zu bleiben empfehle ich euch das sogenannte „Sevici“. Überall in der Stadt gibt es Fahrradstationen, bei denen sofern man sich angemeldet hat, immer Fahrräder nehmen und woanders wieder abstellen kann. Anfangs zahlt man einmalig einen Betrag von 30€ und kann dann das gesamte Jahr dieses System nutzen.

Studium an der Universidad Pablo de Olavide

Viele Erasmus Studierende gehen an diese Uni, da hier kein Sprachzertifikat benötigt wird. Mein Level als ich nach Spanien ging war A1, da ich dachte die meisten Kurse sind auf Englisch, was nicht

ganz der Wahrheit entsprach. Wer im fünften Semester geht kann nur 2 englische Kurse wählen wenn man keine Kurse aus den vorherigen Semestern wählt. Daher müssen zusätzlich auch spanische Kurse gewählt werden, die hervorragend zur Kontaktaufnahme mit Spaniern sind, jedoch als sich sehr schwierig heraus stellten, da der Sevillianische Akzent anfangs sehr schwierig ist. Daher empfehle ich euch: Lernt ausreichend Spanisch, wenn ihr die ECTS benötigt! Auch wenn ihr A1 seid gibt es während des Studiums sehr viele Möglichkeiten sein Spanisch zu verbessern, durch Tandemprogramme oder Kurse wodurch das Spanisch schnell fließender wird oder geht einfach in eine Bar redet mit den Einheimischen.

Der Studiengang an der Gastuni ist Biotechnologie, daher wird ein großer Schwerpunkt auf den praktischen Bezug gelegt was ich sehr gut fand. Auch bekommt man Einblicke in medizinische Bereiche der Biologie in dem Kurs „Molecular Diagnostics“.

Im Folgenden Link bekommt ihr alle Infos über Kurse, Sportangebote und allgemeine Informationen der UPO.

https://www.upo.es/aric/estudiantes_ext/deutsch/index.jsp

Um seinen Studentenausweis ausstellen zu lassen, müsst ihr in das International Office (ARIC) gehen, die auch bei allen sonstigen Fragen zum Studium immer gute Ansprechpartner sind.

In der Woche vor dem Studium wird ein Intensivkurs in Spanisch angeboten. Dieser Kurs ist sehr gut um sein Spanisch noch einmal auf zu besser und vor allem um erste Kontakte zu knüpfen. Am ersten Tag des Studiums gibt es ein Treffen indem ihr alle Informationen erhaltet, wie ihr euch in die Kurse einschreiben könnt. Infos wann und wo das Treffen stattfindet, bekommt ihr ein bis zwei Wochen vor Beginn des Studiums per Mail. Das Einschreiben erfolgt online. Es gibt Kurse die sehr beliebt sind, daher solltet ihr euch gleich anmelden, sobald der Link freigegeben ist. Auch sind von jeder Fakultät Ansprechpartner zugegen, die mir sehr weiter geholfen haben.

Ansonsten ist das Studium ein wenig anders als in Deutschland da es sehr viele Teilleistungen wie Präsentationen, Laborprotokolle, Gruppenarbeiten oder Videos gibt und nicht die gesamte Note von einer Endklausur abhängt. Falls ihr einen spanischen Kurs wählt fragt am besten die Kommilitonen, ob sie euch die Mitschriften, alte Protokolle, etc. schicken können oder ob ihr zusammen lernen könnt. Meiner Erfahrung nach sind alle in der Uni sehr entgegen kommend.

Um zur Uni zu gelangen ist die Metro der einfachste Weg, da eine Station direkt bei der Uni ist. Da die Anfahrt ein wenig länger ist (20-30 min), empfehle ich euch eine Wohnung in der Nähe der Metrolinie zu suchen.

Freizeit

Alle Aktivitäten wie z.B. Essen gehen oder sich treffen verschieben sich in Spanien generell 2 Stunden nach hinten, sodass es nicht ungewöhnlich ist sich erst um halb 12 zu verabreden. In Sevilla gibt es 2 Viertel die sehr gut zum Feiern sind. Zum einen Alfalfa mit sehr günstigen Tapas und Getränken zum anderen Alameda, welches eher das alternative Viertel von Sevilla ist mit sehr guten Clubs und Bars. Wer sehr typisch essen gehen möchte sollte nach Triana in eine kleine Bar (z.B.: „La Maceta“, „Meson Serranito“). Hier gibt es sehr leckere Tapas die wesentlich größer und billiger sind als in Santa Cruz.

Anfangs werden sehr viele Trips und Partys von Organisationen speziell für Erasmus-Studenten organisiert. Es gibt das Erasmus Student Network (ESN), eine Non-profit Organisation, die sehr gute Aktivitäten organisiert. Dann gibt es noch Erasmus Club Sevilla und We love Spain. Die drei Organisationen unterscheiden sich meist im Preis, jedoch solltet ihr einfach alle drei vergleichen um den günstigsten Trip zu finden. Diese sind hervorragend um neue Kontakte zu knüpfen und um an

Strände und Orte zu kommen die man sonst wahrscheinlich nicht besucht hätte. Auch gibt es wöchentliche Events wie etwa „Beer Pong“. Jedoch solltet ihr früh buchen, da die Städtetrips sehr früh ausgebucht sind.

Auch ohne die Organisationen ist es sehr einfach zu reisen, was jeder tun sollte, da Andalusien eine einzigartige Gegend mit wunderschönen Dörfern („pueblos blancos“) und Nationalparks ist. Von Plaza de Armas oder der Busstation San Sebastian fahren Busse zu fast allen Orten in Andalusien. In vielen Städten reicht es einen Tagestrip zu machen, da 5-6 Stunden zur Besichtigung völlig ausreichen. Nach dem Abendessen fahren auch immer Busse zurück nach Sevilla. Ihr solltet euch trotzdem immer über die Buspläne informieren. Diese gibt es online oder ihr geht einfach zu den Busstationen und fragt an der Information. Zu empfehlen für eine Tagestour sind: Ronda (auf jeden Fall), Osuna, Carmona, Italica (römische Ausgrabungsstätte), Jerez de la Frontera, Cadiz, Competa, Tarifa (Surfen, Tauchen) oder Cordoba. Oder wenn ihr Lust auf Strand habt ist Rota der nächst gelegene Ort.

Natürlich sind auch die großen Städte auch sehr sehenswert, wie z.B. Granada (Alhambra), Lissabon (Sintra) oder Málaga. Hier solltet ihr jedoch 2-3 Tage einplanen.

Wer gerne wandert sollte in die Nationalparks gehen. Von Sevilla am einfachsten zu erreichen ist Sierra Norte de Sevilla. Hier kann man wunderschöne Wandertouren über die Olivenhaine machen und die Landschaft genießen.

Auch in Sevilla gibt es sehr viel zu besichtigen, wie die Kathedrale, Plaza de Espana, Parque Maria Luiza oder den Alcazar. Mit Studentenausweis kostet vieles auch nur einen Bruchteil. Auch das gesamte Viertel Santa Cruz ist sehenswert, da hier überall die arabische Architektur auffällt wie auch in Triana oder Los Remedios. Lauft einfach durch die Straßen, trinkt ein Bier, esst ein paar Tapas und genießt das spanische Leben!

Alles in allem war es ein unglaubliches Semester und ich kann es nur jedem empfehlen der nach Spanien möchte. Die Uni war auch sehr bereichernd, jedoch sollte man nicht denken dass es dort einfach ist. Das Beste allerdings sind die Menschen, das spanische Leben und die Mentalität. Falls ihr noch Fragen habt könnt ihr mich gerne anschreiben.